

Die Kundenzeitschrift
der Thüringer
Verwaltungsschule

19. Jahrgang
Ausgabe 1/2023
vom 15. Dezember 2023

Fortbildungslehrgang I
weiterentwickelt

Seite 4

Bildungsfreistellung für
den Fortbildungs-
lehrgang II

Seite 8

Abschlussprüfung der
Verwaltungsfachange-
stellten

Seite 12

Rückblick auf das Jahr
2023

Seite 20



Zeit für Fortbildung

Inhalt dieser Ausgabe

Aktuelles

- 3 Vorwort
- 4 Neuer Fortbildungslehrgang I ab 2024
- 7 Änderungen im Verwaltungsrat
- 8 Bildungsfreistellung für Fortbildungen an der TVS
- 10 Neue Lernorte
- 11 Jahresprogramm 2024
- 11 Save the date - Kommunalen Ausbildungs-kongress und Personalfachtagung 2024

Ausbildung

- 12 Die Abschlussprüfung der Verwaltungsfachange-stellten 2023
- 15 Neue Ausbildungsjahrgänge der TVS
- 16 Abschluss des Vorbereitungsdienstes der Beam-tenanwärterinnen und -anwärter

Fortbildung

- 18 Zweimal Zeugnisse für die Verwaltungsfachwirte
- 21 Für Führungskräfte und Personalfachleute - gezielte Fortbildungen

Pädagogik

- 22 Brennen für die Lehrtätigkeit
- 24 Dozenten gesucht
- 25 Dozentenbereich auf der ILIAS-Lernplattform
- 25 Evaluation des eigenen Unterrichts - neue Be-wertungsbögen für Dozentinnen und Dozenten

Rückblick 23

- 26 5. Personalfachtagung
- 27 Verstärkung für die TVS, Ausbilderversammlung, Betriebsausflug der TVS

Informationsteil

- 28 Lehrbuchreihe; Ansprechpartner

Impressum

Herausgeber:
Thüringer Verwaltungsschule
Hinter dem Bahnhof 12
99427 Weimar

Tel.: 03643 207-0
Fax: 03643 207-125;
E-Mail: info@tvs-weimar.de

Auflage:
1.000 Druckexemplare

Redaktion:
Doris Bruckner, Claudia Weise, TVS

V. i. S. d. P.:
Joachim Bender, Direktor der TVS

Für den Inhalt der namentlich gekennzeichneten Gastbei-träge sind die Autoren selbst verantwortlich. Alle Rechte vorbehalten. Ab- und Nachdruck aller Inhalte nur mit Ge-nehmigung des Herausgebers.

Liebe Leserinnen und Leser,

zum Jahresende bietet es sich an, auf die Ereignisse und das Erreichte im vergangenen Jahr zurückzublicken und einen Ausblick auf das vor uns liegende Jahr 2024 zu wagen.

Erlauben Sie mir ein paar Sätze zu den im letzten Jahr für die TVS eingetretenen personellen Veränderungen.

Zuerst bedanke ich mich, auch im Namen der Belegschaft, bei den 2023 verabschiedeten Verwaltungsratsmitgliedern, Herrn Dr. Möller, der während seiner langjährigen Mitgliedschaft im Verwaltungsrat (VR) auch mehrfach in Verantwortung und mit Erfolg den Vorsitz geführt hat sowie Herrn Hölzer, der während seiner Amtszeit den VR mit seiner Expertise bereichert hat. Als Nachfolger wurden Herr Bauer, Fachdienstleiter Personal und Organisation vom Landratsamt Schmalkalden-Meiningen und Herr Homberger, Präsident vom Justizprüfungsamt, in den VR berufen. Zum 01.01.2024 steht der turnusmäßige Wechsel im Verwaltungsratsvorsitz an. Herr Bauer wird als kommunaler Vertreter den Vorsitz von Herrn Schleußinger übernehmen, dem ich an dieser Stelle ausdrücklich für sein großes Engagement danken möchte.

Bei dem im September 2023 von der TVS veranstalteten Ausbildertag, wurden zusammen mit den Ausbildungsbehörden die Prüfungsergebnisse 2023 in den Ausbildungsberufen ausgewertet. Diese Lehrgänge waren besonders von den Corona bedingten Unterrichtsumstellungen betroffen, so dass die Prüfungsergebnisse leicht unter dem Durchschnitt der Vorjahre liegen.

Gute Nachrichten gibt es für die Fortbildungslehrgänge I und II. Die bereits im Vorjahr vom TMBJS positiv beschiedenen Anträge der TVS auf Anerkennung nach dem Thür. Bildungsfreistellungsgesetz erlauben es in Zukunft, dass die Teilnehmenden für diese Lehrgänge

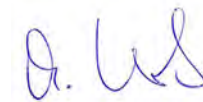
der TVS die Möglichkeit der Freistellung zur beruflichen Fortbildung von ihrem Arbeitgeber erhalten können.

Es lohnt sich allerdings auch den Blick auf das kommende Jahr 2024 zu richten. Mit Jahresbeginn wird den Beschäftigten, die den Abschluss eines geprüften Verwaltungsangestellten (TVS) oder Verwaltungsfachangestellten (extern) anstreben, mehr Zeit zur Verfügung stehen, um sich auf die Prüfungen vorzubereiten. Uns war es wichtig, einvernehmlich mit den Aus- und Fortbildungsbehörden, die Qualität dieses Lehrgangs besser an den heutigen beruflichen Herausforderungen auszurichten. Es ist absehbar, dass der künftige Personalbedarf nicht allein durch die Ausbildung von Nachwuchskräften abgedeckt werden kann. Daher wird vermutlich die Zahl der "Seiteneinsteiger" in die Verwaltungsberufe zunehmen, mit der Folge, dass die Qualität des Wissenstransfers um so mehr an Bedeutung gewinnt.

Die TVS ist künftig neben dem Sitz in Weimar und im BZ Gotha auch mit einem Schulstandort in Hermsdorf und in Meiningen vertreten.

Zum Jahresende möchte ich unseren Lehrgangsteilnehmern und den personalverantwortlichen Vertretern in den Aus- und Fortbildungsbehörden für ihr Vertrauen sowie den nebenamtlichen Lehrkräften, die mit großer Einsatzbereitschaft die TVS unterstützen, danken und allen ein hoffentlich friedvolleres neues Jahr wünschen.

Mit besten Grüßen



Oliver Karls
Stellv. Direktor

Fortbildungslehrgang I weiterentwickelt

Mit mehr Unterrichtsstunden und Verstärkung der Vermittlung methodischer Fähigkeiten und Fertigkeiten reagiert die TVS auf neue Herausforderungen und Bedürfnisse der Teilnehmenden

Seit Gründung der TVS im Jahr 1991 bildet der Fortbildungslehrgang I einen wesentlichen Bestandteil der Bildungslandschaft der Beschäftigten der öffentlichen Verwaltung in Thüringen. War in den Anfangsjahren die schnelle Qualifizierung des Personals der Kommunal- und Landesverwaltung im Hinblick auf die neue Rechtsordnung und veränderte Aufgaben im Fokus, dient der FL I seit vielen Jahren vor allem der Schulung der Verwaltungsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter, die keine einschlägige Ausbildung absolviert haben.

Ziel des Lehrganges war aber immer auch, einen Abschluss anzubieten, der thüringenweit anerkannt ist und zugleich auch mit den Fortbildungsabschlüssen anderer Bundesländer vergleichbar ist.

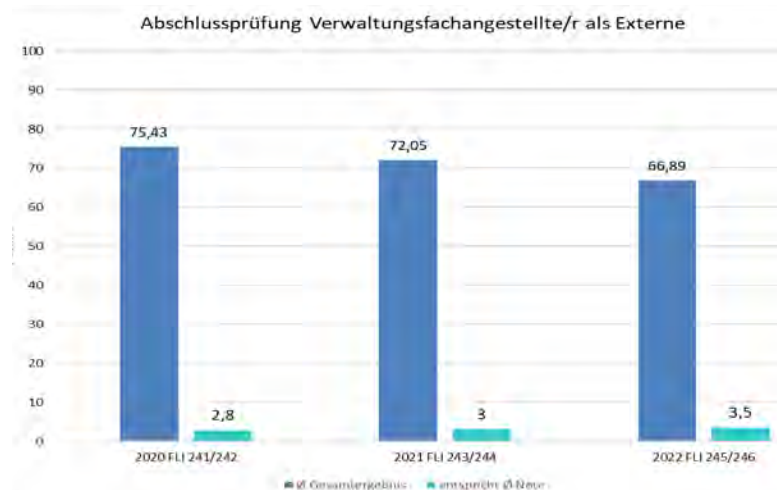
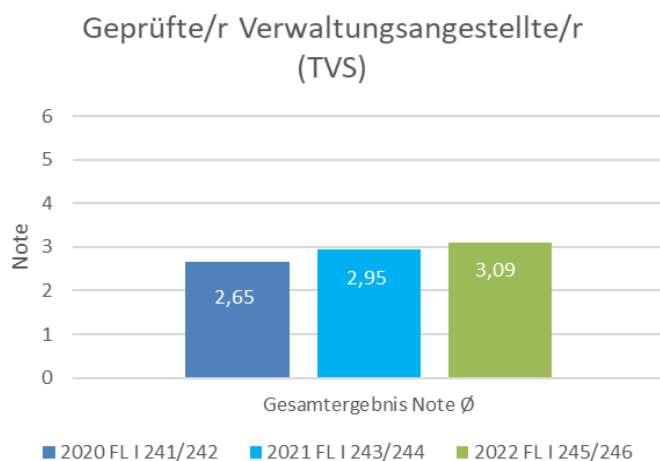
Das Berufsbildungsgesetz sieht vor, dass praxiserfahrene Berufstätige an der regulären Ausbildungsprüfung teilnehmen und damit einen Berufsabschluss erwerben können. Der Fortbildungslehrgang I der TVS

bietet für diese Gruppe eine geeignete Vorbereitung, um an der Prüfung der Verwaltungsfachangestellten als Externe teilzunehmen.

Der Fortbildungslehrgang I soll jedoch auch für berufsunerfahrene Neueinsteiger eine geeignete und berufsbegleitende Möglichkeit bieten, sich für die Sachbearbeitertätigkeit zu qualifizieren und die notwendigen Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten zu erwerben. Mit dem Abschluss als „geprüfte/r Verwaltungsangestellte/r (TVS)“ erhalten diese Beschäftigten und die Arbeitgeber einen Nachweis, dass die grundlegenden Anforderungen an eine Verwaltungstätigkeit erfüllt werden.

Warum nun eine Änderung?

Der Arbeitsmarkt hat sich auch für die öffentliche Verwaltung geändert. Immer häufiger können offene Sachbearbeiterstellen nicht mit qualifizierten Verwaltungsfachleuten oder verwaltungsähnlich aus-



gebildeten Bewerbern besetzt werden. Die Qualifizierung dieser neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erfordert mehr Aufwand, weil auch Grundkenntnisse in Rechtsanwendung, Methodik und Verwaltungsorganisation vermittelt werden müssen.

Die Prüfungsergebnisse der letzten Jahre zeigen eine eindeutige Tendenz: Die durchschnittlichen Prüfungsleistungen gehen sowohl bei den Externen-Prüfungen als auch bei den „geprüften Verwaltungsangestellten (TVS)“ nach unten. Um diesem Trend entgegenzuwirken, wurde eine eingehende Analyse vorgenommen.

Eine Schwierigkeit besteht darin, dass die Prüfungsteilnehmerinnen und -teilnehmer zwar überwiegend das theoretische Fachwissen im Fortbildungslehrgang erworben haben, es jedoch nicht in einem angemessenen Umfang bei der Aufgabenbearbeitung systematisch und methodisch richtig abrufen und präsentieren können.

Was ändert sich?

Diesem Problem wird nun mit drei wesentlichen Änderungen des Fortbildungslehrganges I begegnet.

- Die **Anzahl der Unterrichtsstunden** in Präsenz wird von 520 auf 595 erhöht. Von den Mehrstunden profitieren nahezu alle Unterrichtsfächer, so dass im Rahmen der Stoffvermittlung mehr Zeit zur Verfügung steht, um Übungseinheiten in den Unterricht einzubauen. Auch der fächerübergreifende aufgabenbasierte Unterricht wird ausgedehnt.
- Die bisher im Rahmen des Unterrichts vorgesehenen **Lehrgangsarbeiten** waren nicht verpflichtend vorgeschrieben. Das führte dazu, dass manche Lehrgangsteilnehmerinnen und -teilnehmer diese Übungsmöglichkeit nicht ausreichend nutzten, um sich auf die Prüfung vorzubereiten. Künftig werden die Lehrgangsarbeiten als Leistungsnachweise verpflichtend, um am Fortbildungslehrgang I ordnungsgemäß teilzunehmen. Von den 13 vorgesehenen Leistungsnachweisen müssen mindestens 10 mit einer Durchschnittsnote von mindestens „ausreichend“ bearbeitet werden.

Die Lehrgangsteilnehmerinnen und -teilnehmer erhalten am Ende des Fortbildungslehrganges I eine Lehrgangsbescheinigung über die ordnungsgemäße Teilnahme mit Ausweisung der Ergebnisse der Leistungsnachweise.

- Eine weitere Maßnahme zur Optimierung des Lehrganges ist die Ausweisung des **Selbststudien-**

anteils im Stoffplan. Es versteht sich eigentlich von selbst, dass die berufsbegleitende Fortbildungsmaßnahme nicht allein mit dem Präsenzunterricht zum Erfolg führen kann. Nach wie vor ist es erforderlich, dass die Lehrgangsteilnehmerinnen und -teilnehmer den Unterrichtsstoff eigenständig nacharbeiten und sich auf Lehrgangsarbeiten durch Eigenstudium vorbereiten. Diese Tatsache wird nun durch die Nennung eines Mindeststundenanteils für das eigenständige Lernen ausdrücklich dargestellt.

- Durch die Erhöhung der Stundenzahl des Fortbildungslehrganges I werden mehr Unterrichtstage benötigt. Der Lehrgang soll weiterhin berufsbegleitend wöchentlich an einem Tag oder 14-tägig am Freitag/Samstag stattfinden. Als Neuerung wird künftig ein sog. „Abschlusslehrgang“ mit den im Stoffplan vorgesehenen Wiederholungs- und Vertiefungsstunden in einem zweiwöchigen Unterrichtsblock am Ende des Fortbildungslehrganges I eingeplant. Diese Maßnahme hat zwei positive Aspekte: Der Lehrgang wird trotz

Steckbrief FL I 2024

- ➔ 595 Unterrichtsstunden
- ➔ verpflichtende Leistungsnachweise
- ➔ Ausweisung eines Selbststudienanteils
- ➔ Konzentrierte Wiederholungs- und Vertiefungseinheiten in einem Abschlusslehrgang
- ➔ Lehrgangsbescheinigung
- ➔ mögliche Anerkennung nach dem Thüringer Bildungsfreistellungsgesetz
- ➔ Stoffpläne einsehbar auf der Homepage www.tvs-weimar.de



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Klasse FL I 245 bei der Zeugnisüberreichung in Weimar.

Erhöhung der Präsenzstunden nicht länger dauern und die Vorbereitung auf die Prüfung wird effektiver, da sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer konzentriert mit dem Lehrstoff befassen können. Ein weiterer Vorteil ist die mit dem Abschlusslehrgang verbundene Möglichkeit, Bildungsurlaub nach dem Thüringer Bildungsfreistellungsgesetz¹ zu beanspruchen, falls eine Freistellung vom Arbeitgeber nicht ohnehin erfolgt.

- Formal wurde der Stoffplan des Fortbildungslehrganges I neu aufgebaut und die zu vermittelnden Kenntnisse in rechtliche Kompetenzen, verwaltungsbetriebswirtschaftliche einschließlich finanzwirtschaftlicher Kompetenzen und Methoden- und Sozialkompetenzen untergliedert. Die Unterrichtsfächer sind jedoch im Wesentlichen inhaltlich gleich geblieben, denn der Stoffumfang sollte durch die Änderungen keinesfalls ausgedehnt werden. Für das jeweilige Fachgebiet sind nun die Zielkompetenzen ausgewiesen, so dass auch für nebenamtliche Dozentinnen und Dozenten klare Hinweise für Breite und Tiefe des zu vermittelnden Stoffes vorhanden sind.

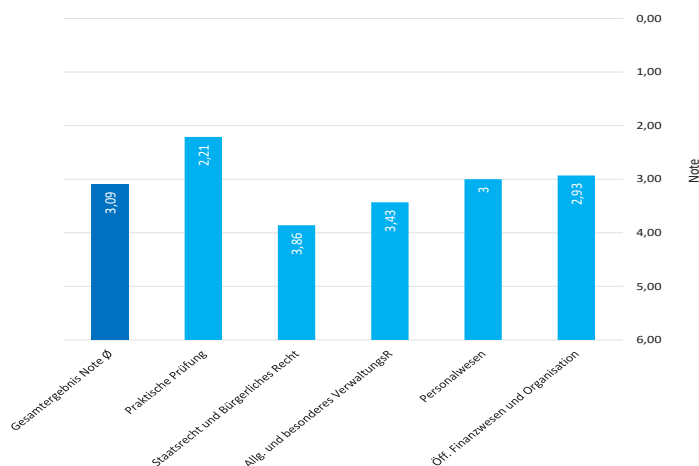
- Der Kanon der Prüfungsfächer für den „Geprüften Verwaltungsangestellten (TVS)“ wurde erweitert. Die vierte schriftliche Prüfungsaufgabe ist künftig entweder aus den Fachgebieten „Staatsrecht und Bürgerliches Recht“ oder „Staatsrecht und Volkswirtschaftslehre“ zu bearbeiten. Die Festlegung des zweiten Faches obliegt dem Prüfungsausschuss.

Die Änderungen der Lehrgangs- und Prüfungsordnung für den Fortbildungslehrgang I und die Prüfungen zum „Geprüften Verwaltungsangestellten (TVS)“ wurden vom Verwaltungsrat der TVS beschlossen und veröffentlicht (ThürStAnz Nr. 41/2023 S. 1379). Sie gelten für Fortbildungslehrgänge I, die ab 2024 beginnen. Die bereits laufenden FL I-Lehrgänge werden nach den bisher geltenden Bestimmungen zu Ende geführt.

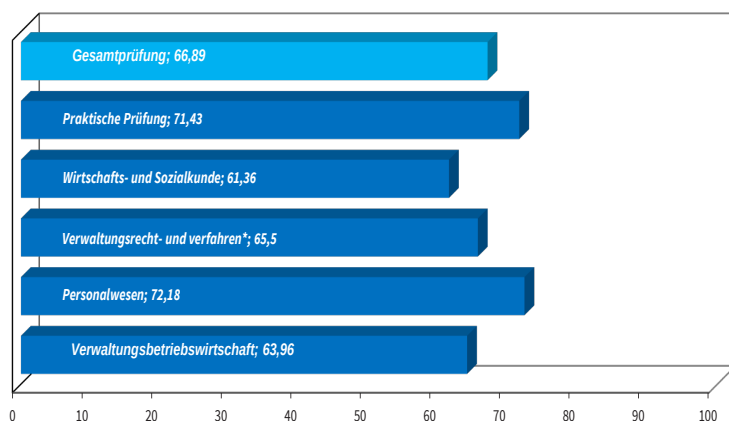
Unterrichtsinhalte (Übersicht)	Unterrichtseinheiten (à 45 min.)				Leistungsnachweise
	Präsenz alt	Präsenz neu	Selbststudium (Mindestaufwand)	Gesamt	
Rechtliche Kompetenzen	316	356	148	504	8
Verwaltungsbetriebswirtschaftliche einschließlich finanzwirtschaftlicher Kompetenzen	161	191	80	271	5
Methoden- und Sozialkompetenzen	43	48	22	70	-
Gesamtstunden	520	595	250	845	13

¹ die Anerkennung des Lehrgangs ist noch nicht erfolgt, wird jedoch von der TVS angestrebt.

Geprüfter Verwaltungsangestellte/r (TVS)
Ergebnisse 2022
FL I 245, 246



Abschlussprüfung VFA 2022 als Externe
- durchschnittlich erreichte Punkte (einzelne Prüfungsaufgaben) -



* mit Ordnungsrecht

Änderungen im Verwaltungsrat der TVS

Nach über 20-jähriger engagierter Tätigkeit verabschiedete sich das langjährige Mitglied Dr. Dietmar Möller aus dem Gremium.



Mit Schreiben vom 19.12.2002 wurde Dr. Dietmar Möller als Vertreter des Saale-Holzland-Kreises erstmals für fünf Jahre zum Mitglied des Verwaltungsrates der TVS bestellt. Herr

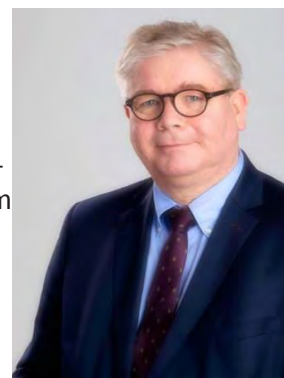
Dr. Möller hat sich während der gesamten Mitgliedschaft immer wieder für die Belange der TVS und deren Belegschaft eingesetzt, in mehreren Berufungsperioden als Vorsitzender bzw. stellvertretender Vorsitzender. Mit einem großen Blumenstrauß wurde er 2023 vom derzeitigen Vorsitzenden des Gremiums, Ralf Schleußinger, verabschiedet.

Die Nachfolge als kommunales Verwaltungsratsmitglied trat Johannes Bauer, Fachdienstleiter Personal und Organisation im Landratsamt Schmalkalden-Meinungen, an. Die TVS ist für Herrn Bauer keine Unbekannte. Zum einen war er



selbst Lehrgangsteilnehmer, zum anderen entsendet der Landkreis seit Jahren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur Qualifikation an die Schule.

Nach dem Ausscheiden von Dirk Hölzer übernimmt Uwe Homberger als Vertreter des Thüringer Ministerium für Migration, Justiz und Verbraucherschutz dessen Sitz im Verwaltungsrat. Herr Homberger wurde 2004 zum Richter am Oberverwaltungsgericht ernannt. Im selben Jahr übertrug man ihm die Leitung des Thüringer Justizprüfungsamtes, dessen Präsident er bis heute ist.



In der nächsten Ausgabe der „TVS-INFO“ werden die neuen Mitglieder Gelegenheit haben, sich in einem Interview weiter vorzustellen.



Bildungsfreistellung für Fortbildungen an der Thüringer Verwaltungsschule

Das Thüringer Bildungsfreistellungsgesetz ermöglicht, bis zu fünf Arbeitstage für die persönliche berufliche Weiterentwicklung zu nutzen. Bestimmte Fortbildungsveranstaltungen der TVS wurden dementsprechend schon anerkannt.

Wer den Fortbildungslehrgang II besucht, wird in der Praxis nicht immer vom Arbeitgeber für diese Bildungsmaßnahme freigestellt. Nach Anerkennung des Lehrgangs nach dem Thüringer Bildungsfreistellungsgesetz (ThürBfG) können Lehrgangsteilnehmerinnen und -teilnehmer nun unter bestimmten Voraussetzungen bis zu fünf Tage im Jahr Bildungsurlaub beanspruchen.

Voraussetzung ist, dass die Bildungsveranstaltung mindestens über zwei Tage mit jeweils sechs Unterrichtsstunden stattfindet. Deshalb können Teilnehmerinnen und Teilnehmer an einem Fortbildungslehrgang II, der am Freitag und Samstag stattfindet, jährlich bis zu fünf Unterrichtstage des Lehrganges freigestellt werden. Im Jahr des Workshops und des Abschlusslehrganges können Teilnehmerinnen und Teilnehmer aller Fortbildungslehrgänge II von der Regelung profitieren und sich ebenfalls bis zu fünf Tage für diese

Unterrichtsveranstaltungen beurlauben lassen.

Voraussetzung für die Inanspruchnahme der Freistellungstage ist ein Antrag beim Arbeitgeber unter Beifügung der Anerkennungsbestätigung durch das Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport.

Die TVS stellt nach Ende der Veranstaltung eine Teilnahme-

bescheinigung aus, die dann dem Arbeitgeber vorzulegen ist.

Ebenso als Veranstaltung nach dem ThürBfG ist bisher das Dozentenseminar „Grundlagen der Pädagogik“ anerkannt. Für den Fortbildungslehrgang I und weitere Qualifizierungsmaßnahmen wird die Anerkennung derzeit geprüft.

Die Regelungen zur Bildungsfreistellung für Fortbildungsmaß-



Faktencheck Bildungs- freistellung nach ThürBfG

➡ Grundsätzlich hat jeder Arbeitnehmer und Auszubildende Anspruch auf Bildungsfreistellung, vorausgesetzt seine Arbeitsstätte liegt in Thüringen oder sein Arbeitgeber hat seinen Betriebs-sitz in Thüringen. Beamte sind ebenfalls berechtigt, Bildungsfrei-stellung in Anspruch zu nehmen.

➡ Der Antrag muss beim Arbeit-geber spätestens acht Wochen vor Beginn der Veranstaltung einge-reicht werden.

➡ Der Anspruch auf Bildungs-freistellung beläuft sich grund-sätzlich auf fünf Arbeitstage inner-halb eines Kalenderjahres. Wird regelmäßig an mehr oder weniger als fünf Tagen in der Woche ge-arbeitet, steigert oder verringert sich der Anspruch entsprechend.

➡ Für Beschäftigte in einem Be-trieb mit weniger als fünf Beschäf-tigten besteht kein Anspruch auf Bildungsfreistellung.

➡ Bildungsfreistellung kann nur für die reguläre Arbeitszeit gewährt werden, also nur für reguläre Arbeitstage. Weiterhin können nur Tage der Bildungsver-anstaltung in Anspruch genom-men werden. Das gilt auch für Prüfungstage. Die Entscheidung, Bildungsfreistellung auch für persönliche Vorbereitungstage im Selbststudium zu gewähren, ob-liegt der Kulanz des Arbeitgebers. Ein Anspruch nach dem ThürBfG besteht hierfür nicht.

➡ Der Antrag auf Bildungsfrei-stellung kann nur aus den in § 6 Abs. 2 und 3 ThürBfG genannten Gründen abgelehnt werden, z. B. wenn in Betrieben mit fünf bis 25 Beschäftigten im Kalenderjahr bereits fünf Tage Bildungsfrei-stellung von den Beschäftigten in Anspruch genommen wurden.

5 TAGE SCHLAUER

Thüringen

Thüringer Ministerium
für Bildung, Jugend
und Sport
Werner-Seelenbinder-Straße 7
99096 Erfurt
www.bildungsfreistellung.de

Nach § 10 Thüringer Bildungsfreistellungsgesetz (ThürBfG)
anerkannte Bildungsveranstaltung

Titel: Fortbildungslehrgang II
Untertitel: Verwaltungsfachwirt/in
Themenbereich: arbeitsweltbezogen
Veranstaltungsort: Weimar
Träger: Thüringer Verwaltungsschule
Adresse Träger: 99427 Weimar
Hinter dem Bahnhof 12
Homepage: www.tvs-weimar.de

Die Bestätigung der Anerkennung des Fortbildungslehrgang II durch das TMBJS ist dem Arbeitgeber mit dem Antrag auf Bildungsurlaub vorzulegen.

nahmen an der TVS sind bei den jeweiligen Lehrgangsarten auf der Homepage www.tvs-weimar.de hinterlegt.

Genauere Informationen rund um den Bildungsurlaub und die An-tragsformalitäten finden Sie auch auf der Homepage des Thüringer Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport bzw. auf der Internet-seite

www.bildungsfreistellung.de



Neue Lernorte für die TVS

An den Standorten in Weimar, Hermsdorf und Meiningen stehen neue Schulungsräume zur Verfügung.

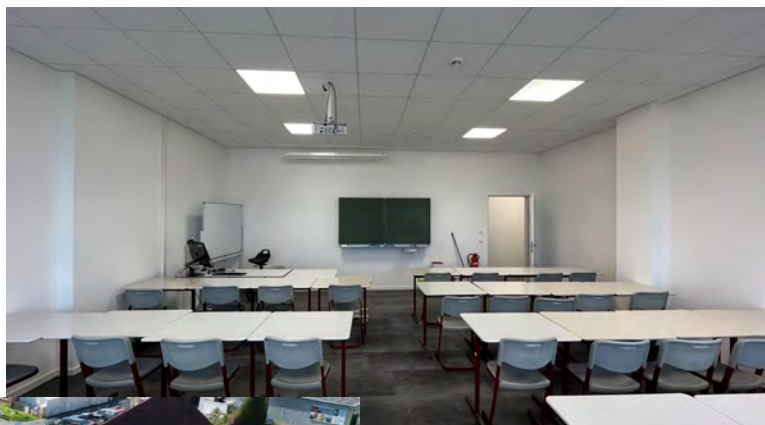
Nach dem Umbau im letzten Jahr wurden nun drei weitere Unterrichtsräume in der 3. Etage im Gebäude der TVS in Weimar, Hinter dem Bahnhof 12, eingerichtet. Damit stehen insgesamt fünf klimatisierte Lehrsäle mit digitaler Technik und neuem Mobiliar zur Verfügung.

Schulungsort für die dienstbegleitende Unterweisung der Auszubildenden zum/zur Verwaltungsfachangestellten am Berufsschulstandort Gera ist seit Okto-

ber 2023 der sog. Campus Cube in Hermsdorf. Das als „Blauer Bock“ bekannte Gewerbeobjekt im Zentrum beherbergte ehemals die Kombinatzentrale der Keramischen Werke Hermsdorf. Nach einer Sanierung fand die TVS nun endlich eine geeignete Immobilie, die langfristig den Schulungsstandort in Ostthüringen absichert.

Auch in Meiningen mussten aufgrund der ständig wachsenden Ausbildungszahlen zwei Schu-

lungsräume gesucht werden, die den Anforderungen des Unterrichts gerecht werden. Nach verschiedenen Ausweichobjekten konnten nun mit Räumen im Berufsbildungszentrum in der Gartenstraße in Meiningen der Berufssatzschulunterricht und die dienstbegleitende Unterweisung wieder an einem Standort zusammengeführt werden.



Die neuen Unterrichtsräume im Campus Cube in Hermsdorf



Jahresprogramm 2024

Die neuen Aus- und Fortbildungsangebote der Thüringer Verwaltungsschule für 2024 wurden auf der Homepage der TVS veröffentlicht. Neben den klassischen Fortbildungslehrgängen und bewährten Seminaren finden Sie eine um aktuelle und interessante Themen erweiterte Angebotspalette.

Inzwischen sind Social Media aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken. Das gilt auch für die Wirtschaft und öffentliche Institutionen. Das neue Seminar **„Social Media für Kommunen“** wendet sich an Beschäftigte aus dem Hauptamt, dem Stadt- und Kulturmarketing, dem Veranstaltungsmanagement und dem Bereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und zeigt Ihnen, wie Sie den perfekten Auftritt für Ihre Zielgruppe positionieren.

Immer häufiger werden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Behörden mit aggressivem Verhalten

der Kunden konfrontiert. Um den Selbstschutz am Arbeitsplatz geht es deshalb im Seminar

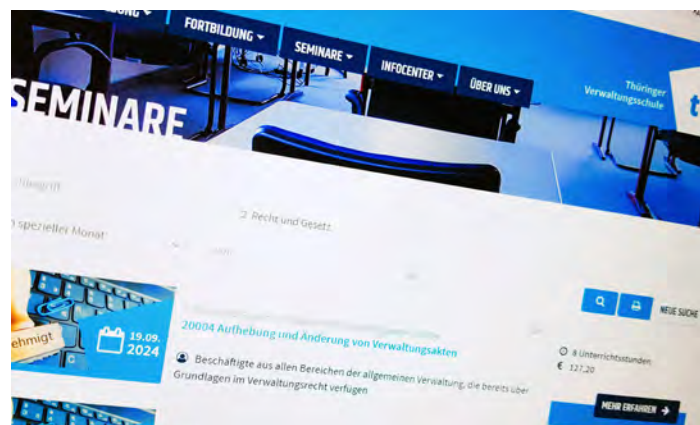
„Praktische Gewaltprävention - Selbstschutz am Arbeitsplatz für Beschäftigte in öffentlichen Verwaltungen“.

In dem Seminar erhalten Sie praktische Tipps, wie Sie verbalen und körperlichen Angriffen rechtsicher begegnen können.

Im neuen **WEB-SEMINAR „Beglaubigungen und Beurkundungen im Verwaltungsverfahren“**

lernen Sie die rechtlichen Grundlagen der Beglaubigung und Beurkundung kennen. Rechtsfragen rund um das Thema werden besprochen.

Sind Sie immer wieder mit dem Thema Haushaltsausgleich beschäftigt und suchen nach Lösungen? Das neue Seminar



„Sammelnachweise - der unterschätzte Mega-Turbo für den Haushaltsausgleich“ bringt Sie vielleicht auf neue Ideen.

Zu Experten in der Gehaltsabrechnung TVÖD machen Sie die Seminare

„Grundlagen der Gehaltsabrechnung - Teile I - III“, die von den Entgelttabellen über Krankengeldzuschuss bis zum Minijob das Thema Gehaltszahlungen umfassend behandeln.

Save the date

Kommunaler
Ausbildungskongress
29. und 30. Mai 2024
in Hannover
Alles rund um die
Ausbildung im öffentlichen Dienst

6. Personalfachtagung
15. März 2024
in Apolda

Informationstag für Personalleiter, Ausbildungsleiter und Personalsachbearbeiter

Die Abschlussprüfung der Verwaltungsfachangestellten 2023

Die diesjährige Abschlussprüfung der Verwaltungsfachangestellten fiel im Vergleich zu den Vorjahren schlechter aus.

161 Auszubildende einschließlich einer externen Teilnehmerin stellten sich der Abschlussprüfung im Ausbildungsberuf „Verwaltungsfachangestellte/r“ im Mai und Juni 2023. Es handelte sich um die höchste Teilnehmerzahl seit 2002.

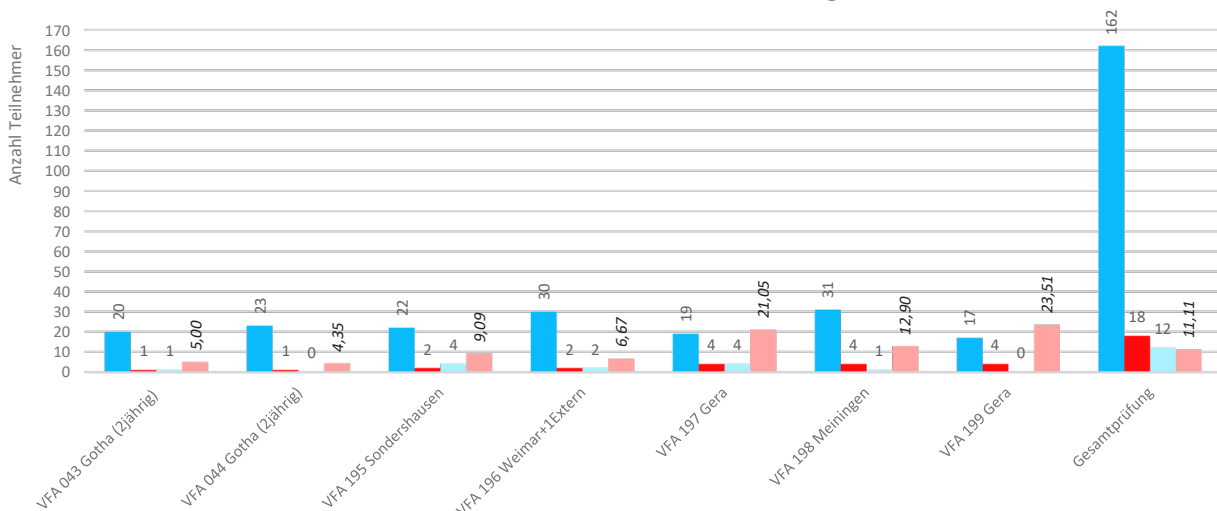
Während bei der letztjährigen Prüfung noch keine signifikanten Auswirkungen der Corona-Pandemie zu erkennen waren, lassen die Ergebnisse der diesjährigen Prüfung vermuten, dass sich Home-Schooling und Online-Ausbildung nun doch bei den Prüfungsleistungen bemerkbar machten. 18 Auszubildende haben die Prüfung nicht bestanden, das entspricht einer Quote von 11,11 %. Von 14 Auszubildenden, die sich der mündlichen Ergänzungsprüfung stellten, konnten zwölf ein „Mangelhaft“ in der schriftlichen

Prüfung verbessern und die Prüfung damit bestehen.

Mit einem Gesamtdurchschnitt von 66,82 Punkten, also der Durchschnittsnote von 3,5, lag das Resultat der diesjährigen Ausbildungsprüfung erkennbar unter dem der letzten Jahre. Auch der Klassenvergleich lässt zumindest zum Teil als Ursache des Leistungsabfalls die besonderen Lern- und Ausbildungsbedingungen dieses Prüfungsjahrganges vermuten.

Darauf weist auch die Tatsache hin, dass im Jahr 2023 die beiden Klassen der 2-jährigen Ausbildung im Durchschnitt am besten abschnitten und diese beiden Klassen auch am wenigsten von den Lockdown-Maßnahmen der Corona-Pandemie betroffen waren, da die Ausbildung erst im Herbst 2021 begann.

Abschlussprüfung Verwaltungsfachangestellte 2023
Bestandene / nichtbestandene Prüfung



Anders bei der dreijährigen Ausbildung: im Herbst 2020 haben solche Maßnahmen diese Auszubildenden bereits zum Beginn der Ausbildung getroffen. Sowohl die praktische als auch die schulische Ausbildung waren aufgrund der Pandemie nur sehr eingeschränkt zumeist nur online möglich. So fanden wohl manche von Anfang an nicht den richtigen Einstieg - auch was die methodische Rechtsanwendung und Fallbearbeitung anging. Es bleibt zu hoffen, dass die offenbar noch vorhandenen Lücken und Mängel bis zur Wiederholungsprüfung ausgeglichen werden konnten.

Wenn auch die Corona-Einschränkungen nicht als einzige Ursache der diesjährigen Prüfungsergebnisse festgemacht werden sollen, bleibt wiederholt festzustellen: Präsenz-Unterricht kann nicht adäquat ersetzt werden - zumindest nicht in der Ausbildung und schon gar nicht zu Beginn der Ausbildung.

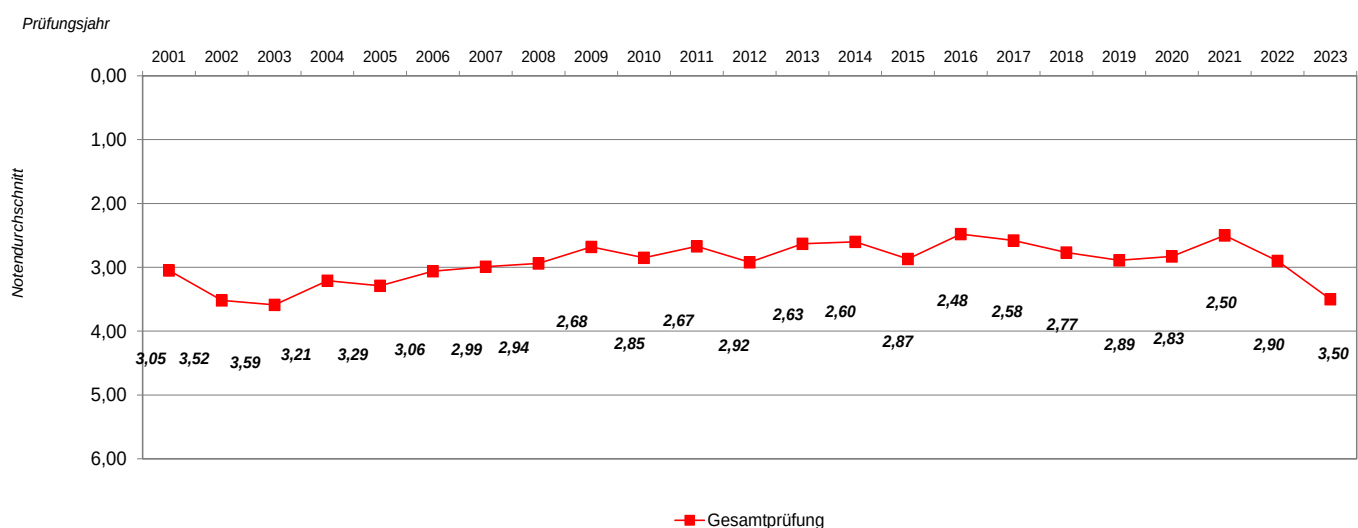
Weitere Interpretationsversuche zum diesjährigen Prüfungsergebnis einschließlich der Auswertung der Korrekturen lassen Veränderungen der Ausbildungsgegebenheiten erkennen. Es wächst eine neue Generation heran - auch bekannt als Generation Z. Sie stellt andere Anforderungen an die Methodik der Vermittlung der Ausbildungsinhalte. Berufsschulen, TVS und Ausbildungsbehörden müssen sich darauf einstellen.

Die junge Generation bringt andere Standards mit, das Arbeiten mit langen Texten, Gesetzessprache und das sichere Formulieren von gutachtlichen Ausführungen fällt schwerer und muss intensiv geübt werden. Denn trotz Digitalisierung und E-Government, KI und chatGPT wird auch in den nächsten Jahren nicht auf das eigenständige Erfassen und Anwenden von Vorschriften und Dienstanweisungen verzichtet werden können.

Verwaltungsfachangestellte müssen immer noch Texte verfassen oder zumindest den digitalen Systemen so vorgegeben können, dass sie einer bürgerorientierten Verwaltung gerecht werden und einer gerichtlichen Überprüfung standhalten. Zusammenhänge verstehen und Kenntnisse systematisch anwenden bleibt weiterhin Ziel der Ausbildung. Hierzu müssen sich alle an der Ausbildung Beteiligten überlegen, wie dieses Ziel unter den sich ändernden Bedingungen am besten zu erreichen ist.

Zunächst bleibt abzuwarten, ob sich die Tendenz der Prüfungsergebnisse nach unten weiterbewegt, oder ob das Prüfungsjahr 2023 nur ein „Ausreißer“ unter speziellen Bedingungen war. Denn auch wenn sich die Generation Z bewusst ist, wie sehr sie als Nachwuchs in der öffentlichen Verwaltung benötigt wird, dürfte der persönliche Anspruch der Auszubildenden dennoch bleiben, einen guten Berufsabschluss zu erreichen.

**Abschlussprüfung der Verwaltungsfachangestellten
Vergleich mit den Vorjahren
(ab Einführung der neuen Ausbildungsordnung im Jahr 1999)**

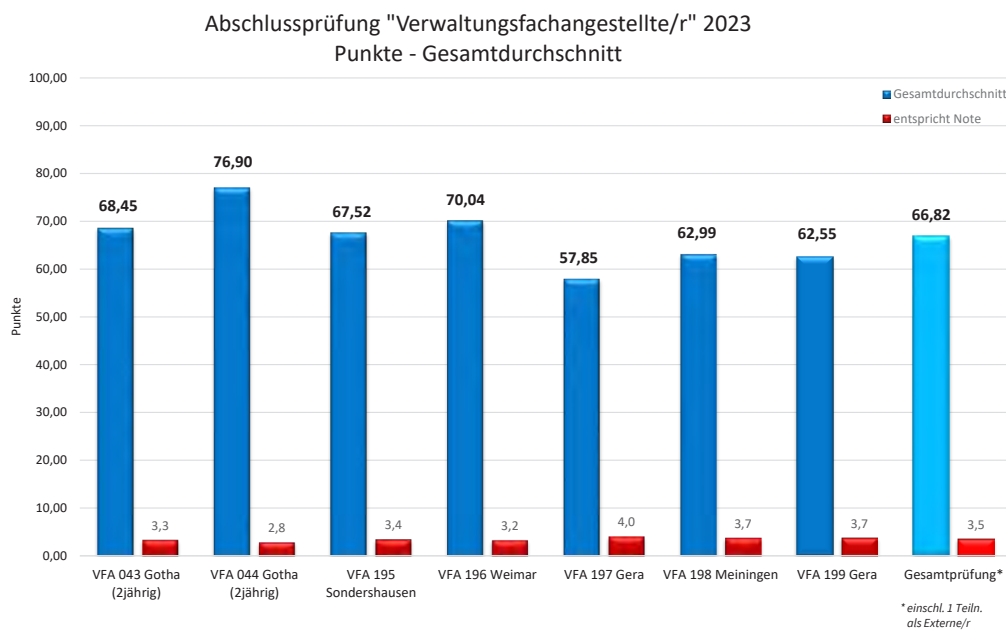


Bei der Abschlussprüfung der Verwaltungsfachangestellten 2023 lagen in diesem Jahr die beiden Klassen der 2-jährigen Ausbildung zusammen mit der Weimarer Klasse VFA 196 (3-jährig) mit einem Punktedurchschnitt von 76,9, 70,04 und 68,45 vorne, dicht gefolgt von der Klasse VFA 195 aus Sondershausen mit einem Durchschnitt von 67,52.

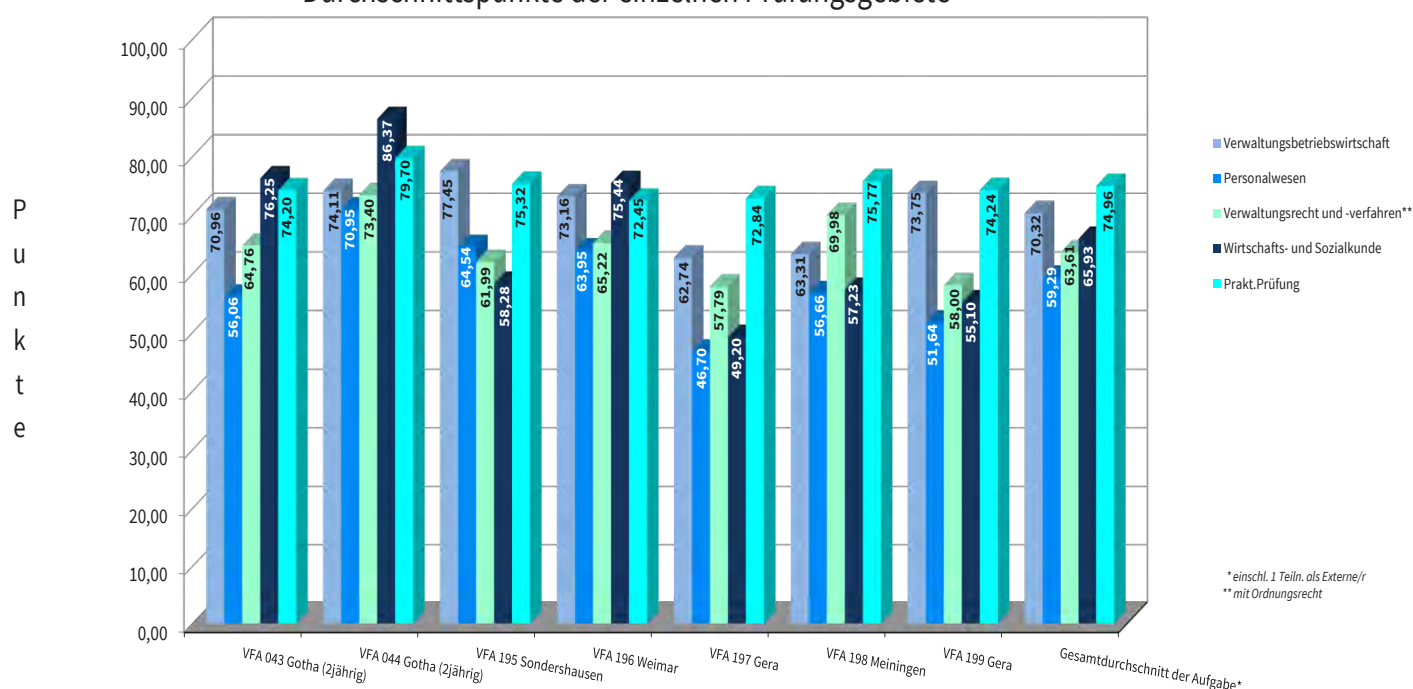
Die Klassen aus Meiningen (VFA 198) und Gera (VFA 197 und VFA 199) erreichten im Durchschnitt kein befriedigendes Ergebnis mehr. Diese Klassen hatten auch mit jeweils vier den größten Anteil der Auszubildenden, die die Prüfung nicht bestanden haben.

Die Auswertung der Prüfungsfächer ergibt, dass die schriftliche Aufgabe im Fach Personalwesen mit durchschnittlich 59,29 Punkten am schlechtesten, die Aufgabe im Fach Verwaltungs-

betriebswirtschaft mit durchschnittlich 70,32 Punkten am besten bearbeitet wurde. Spitzenreiter ist auch in diesem Jahr die praktische Prüfung mit einem Durchschnitt von 74,96 Punkten.



Abschlussprüfung "Verwaltungsfachangestellte/r" 2023
Durchschnittspunkte der einzelnen Prüfungsgebiete



Die Thüringer Verwaltungsschule begrüßt die neuen Ausbildungsjahrgänge

Der Beginn des Ausbildungsjahres 2023/2024 bringt erneut eine hohe Zahl an Auszubildenden zum/zur Verwaltungsfachangeestellten. 183 haben sich für die Ausbildung in Thüringen entschieden, davon 43 in der 2-jährigen Ausbildung am Standort Gotha. Der überwiegende Teil absolviert dort die Ausbildung im Rahmen einer Umschulungsmaßnahme. Der Spitzenwert von 2021 mit 184 Auszubildenden wird in diesem Jahr nur knapp verfehlt. Allerdings konnten die Behörden nicht alle zur Verfügung stehenden Ausbildungsplätze besetzen - immer häufiger springen schon fest eingeplante Kandidaten kurz vor oder nach Beginn der Ausbildung noch ab.

Am Standort Gera wurden aufgrund der 50 neuen Auszubildenden zwei Klassen gebildet. An den Standorten Weimar und Meiningen ist jeweils eine Klasse mit je 32 Auszubildenden eingerichtet. Ebenfalls eine Klasse mit 24 Auszubildenden absolviert die Ausbildung am Standort Sondershausen/Gotha.

Auch in diesem Jahr wurde eine Landesfachklasse für die Ausbildung zum/zur Kaufmann/Kauffrau für Büromanagement in der öffentlichen Verwaltung an der Berufsschule in Weimar gebildet. Die 23 Auszubildenden besuchen die TVS im Rahmen der dienstbegleitenden Unterweisung.

Wie in den Vorjahren werden 39 Anwärterinnen und Anwärter in der Laufbahn des mittleren nicht-technischen Verwaltungsdienst in zwei Klassen in Gotha beschult. Deren erster Fachlehrgang endet Mitte Januar 2024.

Die Klasse VFA 048 der 2-jährigen Ausbildung vor dem Haus III im Bildungszentrum in Gotha.



Nachwuchskräfte werden sehnlich erwartet

Die Beamtenanwärterinnen und -anwärter des Jahrgangs 2021/2023 feierten den Abschluss ihres Vorbereitungsdienstes

Im Jahr 2023 endete für 32 Beamtenanwärterinnen und -anwärter des mittleren nichttechnischen Dienstes mit der Aushändigung der Laufbahnzeugnisse die zweijährige Vorbereitungszeit.

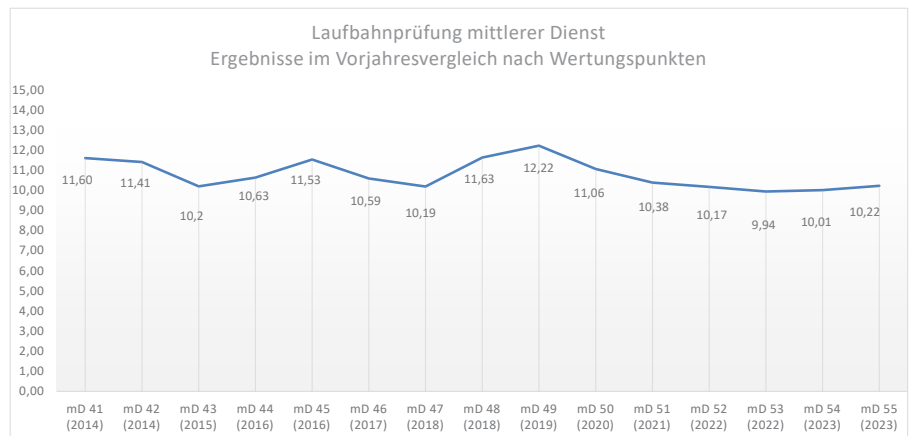
In der Aula des Bildungszentrums in Gotha begrüßte Doris Bruckner, hauptamtliche Dozentin und stellv. Vorsitzende des Prüfungsausschusses, die anwesenden Prüfungsabsolventen, Vertreterinnen und Vertreter der Ausbildungsbehörden sowie Dozentinnen und Dozenten auch im Namen des Direktors und des stellv. Direktors, die an der Veranstaltung nicht persönlich teilnehmen konnten. Sie betonte u. a. wie wichtig die künftige Generation der Verwaltungsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter für eine funktionierende Verwaltung gerade in schwierigen Zeiten sei. Sie müsse als „Hüter des Feuers“ den Staffelstab übernehmen und mit den Veränderungen und Herausforderungen der Zukunft umgehen. Das Rüstzeug dazu hätten die Beamtenanwärterinnen und -anwärter in zwei Jahren Ausbildung nun erhalten.



In seiner Funktion als Vorsitzender des Verwaltungsrates der TVS beglückwünschte Ralf Schleußinger vom Thüringer Ministerium für Inneres und Kommunales die Nachwuchskräfte. Er erklärte, wie wichtig es dem Verwaltungsrat sei, für gute Rahmenbedingungen für die Aus- und Fortbildung an der TVS zu sorgen. Damit investiere die Schule in die Zukunft. Gutes Verwaltungspersonal sei der Schlüssel für gute Rahmenbedingungen zur Entwicklung einer Gesellschaft. Mit den Prüfungsergebnissen zeigten die Anwesenden, dass sie die vor ihnen liegenden Herausforderungen meistern könnten.

Wie willkommen die neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Thüringer Behörden seien, erklärte auch Anne Wetzel als Vertreterin der Aufsichtsbehörde der TVS, dem Thüringer Ministerium für In-





Die Ergebnisse der Laufbahnprüfung des mittleren nichttechnischen Dienstes in den letzten zehn Jahren

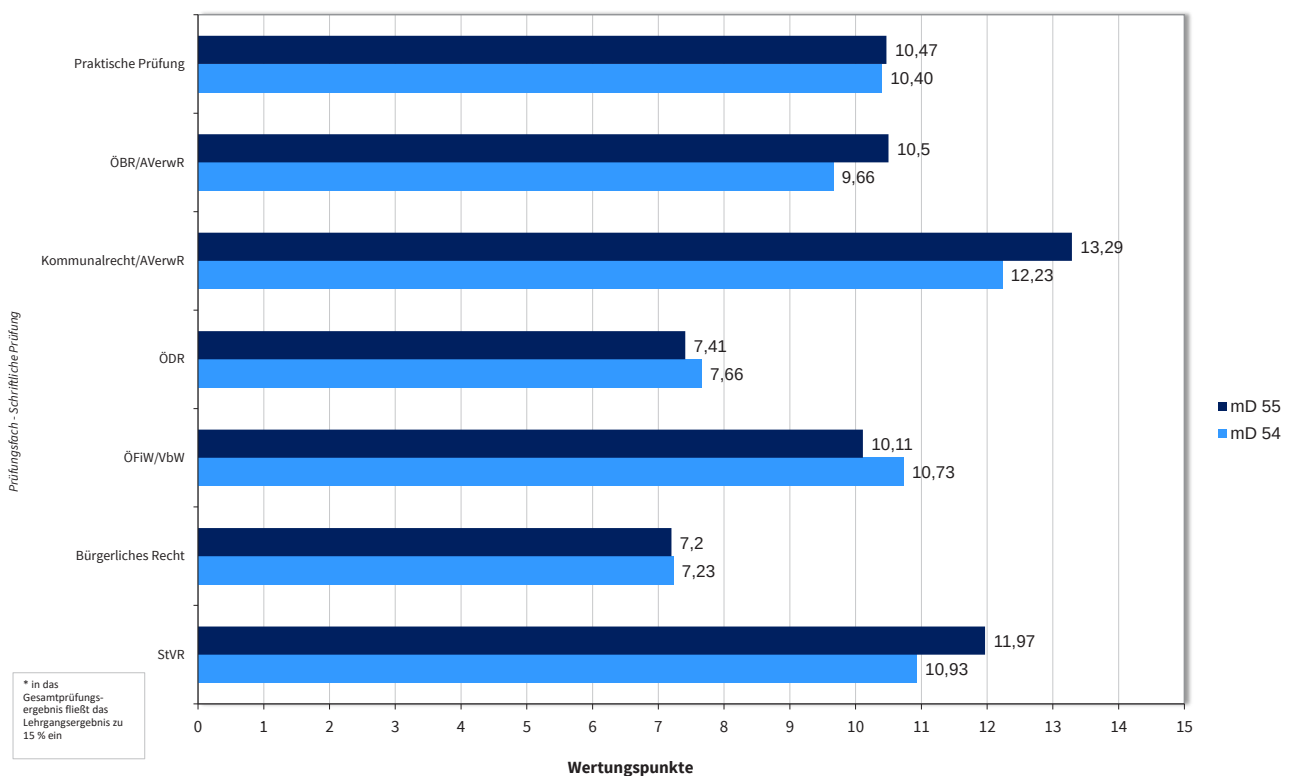
neres und Kommunales. Sie zollte den Beamtinnen und Beamten höchsten Respekt vor der Leistung, die sie erbracht haben und wünschte alles Gute für das, was vor ihnen liege.

Es folgte die Zeugnisüberreichung unter Applaus der anwesenden Gäste und die Ehrung der drei Prüfungsbesten. Ein sehr amüsanter Rückblick der Klassen auf die zurückgelegten Unterrichtsstunden rundete die Veranstaltung ab, bevor man mit einem Glas Sekt auf das Erreichte anstieß.

Ein Blick auf die Prüfungsstatistik zeigt zunächst, dass alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Laufbahnprüfung bestanden haben. Von den schriftlichen Arbeiten fiel die Aufgabe aus dem Kommunalrecht/Allgemeines Verwaltungsrecht mit einer

durchschnittlich erreichten Punktzahl von 13,29 bzw. 12,23 am besten aus, gefolgt von der Arbeit aus dem Staatsrecht mit 11,97 bzw. 10,93 Punkten. Größere Probleme hatten die Beamtenanwärterinnen und -anwärter mit der Aufgabe aus dem Bürgerlichen Recht, sie fiel mit durchschnittlich 7,2 Punkten am schlechtesten aus, dicht gefolgt von der Aufgabe aus dem öffentlichen Dienstrecht (7,41 bzw. 7,66 Punkte). Der Gesamtdurchschnitt der Laufbahnprüfung lag bei 10,08 Punkten (Klasse mD 54: 10,01 Punkte, mD 55: 10,22 Punkte) und damit im Bereich eines „Befriedigend“. Näheres kann den Grafiken entnommen werden.

Laufbahnprüfung mittlerer nichttechnischer Dienst 2023
durchschnittlich erreichte Punkte mD 54 und mD 55



Zeugnisse für die Verwaltungsfachwirte

Im Jahr 2023 fanden wieder offizielle Zeugnisfeiern für die Verwaltungsfachwirte in Weimar statt.

Nach erfolgreicher Prüfung im Herbst 2022 erhielten 24 von 25 Teilnehmerinnen und Teilnehmern des FL II 142 Anfang des Jahres ihre Prüfungszeugnisse. Direktor Joachim Bender begrüßte die Absolventen, die trotz der Schwierigkeiten im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie die Fortbildung gemeistert haben. Dabei waren viel Selbstdisziplin und Motivation erforderlich, um die widrigen Gesamtumstände zu überwinden und sich auf Online-Unterricht und Stundenplanänderungen einzustellen. Doch die Klasse wurde für ihr Durchhaltevermögen belohnt und konnte die Prüfung mit einem Gesamtdurchschnitt von 77,28 Punkten und einer Durchschnittsnote von 2,7 abschließen.

Ähnlich erging es auch noch den Klassen FL II 143 aus Weimar und 144 aus Eisenach. Auch sie wurden ins kalte Wasser geworfen und mussten über weite

Strecken im Jahr 2021 mit der digitalen Unterrichtsversion Vorlieb nehmen. Doch im Rückblick kann man dieser Situation auch Positives abgewinnen, wurden doch Selbstorganisation und eigenständiges Lernen gefördert.

So freute sich der stellv. Direktor der TVS, Oliver Karls, im Juni, den 34 Absolventen der Frühjahrsprüfung ihre Zeugnisse übergeben zu können. Die Klassen absolvierten die sieben schriftlichen und die fachpraktische Prüfung mit einem Durchschnitt von 79,46 Punkten, also Note 2,5 (FL II 143) und 74,27 Punkten, Note 2,9 (FL II 144).

Mit dem Lehrgang FL II 151 in Nordhausen wurde erstmals der modifizierte Stoffplan für den Fortbildungslehrgang II umgesetzt. Neben der Einordnung



Die Klasse FL II 143 bei der Zeugnisübergabe in Weimar.



Zeugnisse für die Klasse FL II 142, die in Weimar unterrichtet wurde.

der Lehrfächer in die Kategorien Methoden- und Sozialkompetenzen, rechtliche Kompetenzen und wirtschaftliche und Verwaltungsmanagement-Kompetenzen weist dieser jetzt auch den Selbststudienanteil der Aufstiegsqualifizierung aus.

Die Zahl der Präsenzstunden bleibt unverändert bei 920 Unterrichtseinheiten, der Anteil für Vor- und Nachbereitung im Eigenstudium beträgt mindestens 370 Stunden. Der Stoffplan deklariert nun auch die jeweils notwendigen Vorkenntnisse und gibt die durch den Lehrgang zu vermittelnden Lernziele im jeweiligen Fachgebiet vor. Dabei geht es neben Fachkompetenzen auch um die persönlichen Handlungskompetenzen in dem Bereich.

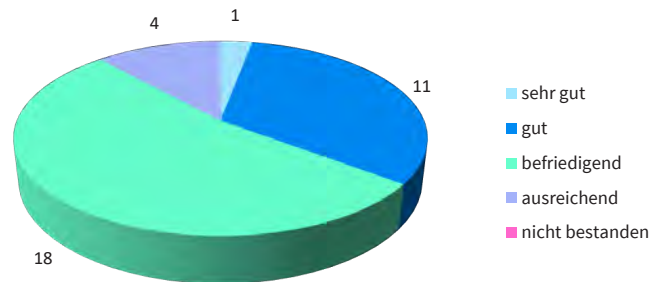
Der Fortbildungslehrgang II soll neben Fachwissen auch die für die berufliche Tätigkeit auf Ebene des gehobenen Dienstes erforderlichen Schlüsselqualifikationen vermitteln, die funktionsübergreifende Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten erfordern.

Vernetztes, effizientes und ressourcenbewusstes Denken und Handeln, soziale und kommunikative Kompetenzen sind auch für die öffentliche Verwaltung immer wichtiger. Verwaltungsfachwirtinnen und -fachwirte müssen Kenntnisse erwerben, die sie befähigen, komplexe und verantwortungsvolle Aufgaben selbstständig und eigenverantwortlich wahrzunehmen. Hierzu soll der Fortbildungslehrgang II befähigen.

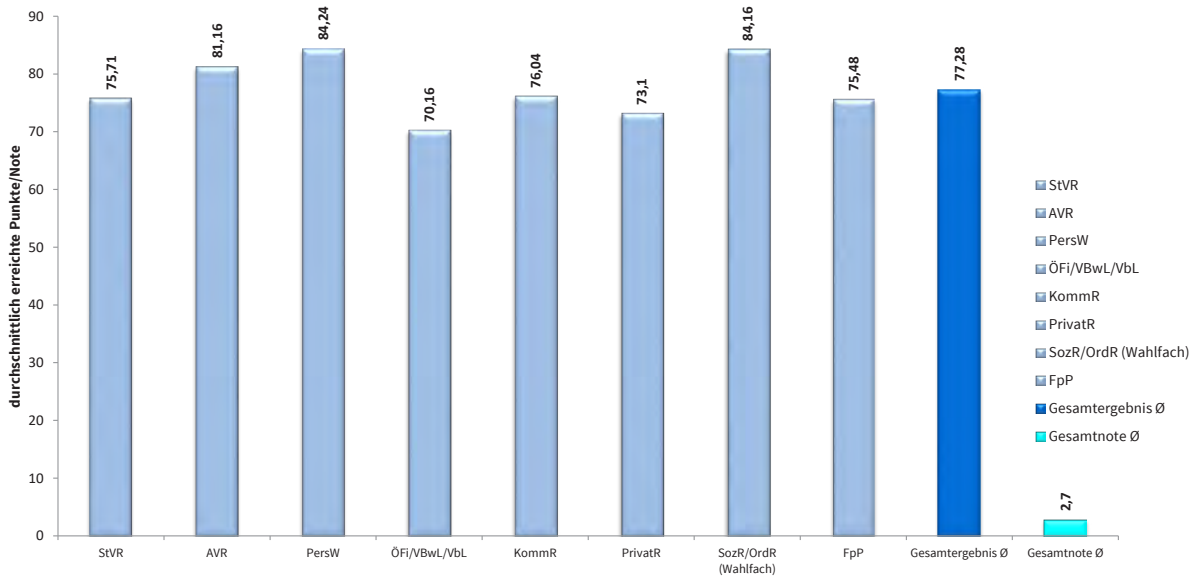


Die Eisenacher Klasse FL II 144 reiste zur Zeugnisübergabe in die Klassikerstadt.

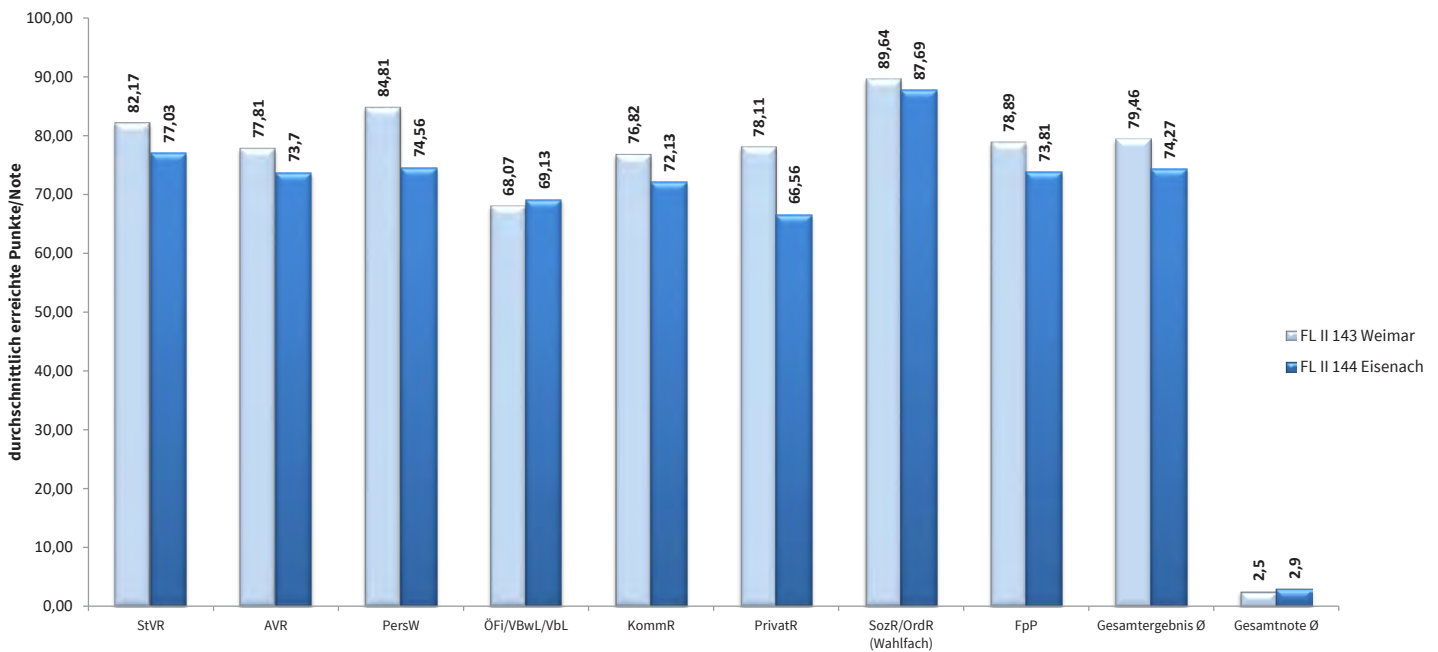
Fortbildungsprüfung zum/zur Verwaltungsfachwirt/in FL II 143/144 Prädikate Gesamtprüfung



Fortbildungsprüfung zum/zur Verwaltungsfachwirt/in FL II 142 (Herbst 2022)



FL II 143 und 144 (Frühjahr 2023)



FpP - Fachpraktische Prüfung; OrdR - Ordnungsrecht; SozR - Sozialrecht; PrivatR - Privatrecht; KommR - Kommunalrecht; ÖFi/VBwL/VbL - Öffentliche Finanzwirtschaft/Volks- und Betriebswirtschaftslehre/Verwaltungsbetriebslehre; PersW - Personalwesen; AVR - Allgemeines Verwaltungsrecht; StVR - Staats- und Verfassungsrecht

Für Führungskräfte und Personalfachleute

Gezielte Fortbildungen als sinnvolle Personalentwicklungsmaßnahme

Weiterhin großer Beliebtheit erfreut sich der Führungskräftelehrgang der TVS. Die modular angelegte Qualifizierungsmaßnahme vermittelt sehr praxisorientiert die nötigen Kenntnisse und Fähigkeiten, die an modernes Führen gestellt werden. Im Jahr 2023 wurden drei MFF-Lehrgänge abgeschlossen, der 16. Lehrgang startete am 12. Dezember 2023 in Altenburg. Die nächste Qualifizierung für Führungskräfte beginnt am 25. April 2024 in Weimar. Anmeldungen sind noch möglich.

Die Tätigkeit im Bereich der Personalverwaltung hat sich in den letzten Jahren verändert, von den Verantwortlichen werden immer mehr Managementqualitäten gefordert. Die Bedeutung von Motivation und Identifikation der Beschäftigten mit ihrer Organisation verändert das Bild der Personalarbeit. Der Fortbildungslehrgang zum/zur „Personalmanager/in (TVS)“ vermittelt die notwendigen Kenntnisse. Über 120 Unterrichtsstunden werden die rechtlichen Grundlagen, die Personalplanung, Personalentwicklung und die Per-

sonalführung intensiv behandelt. Der Lehrgang ist als Aufbauqualifizierung angelegt und erfordert deshalb einschlägige Vorkenntnisse. Er schließt mit einer Seminararbeit ab. Näheres können Sie der Homepage der TVS entnehmen.

Nächste Teilnahmemöglichkeit

Modularer Führungskräftelehrgang:

MFF 17 ab 25.04.2024 in Weimar

Personalmanager/in (TVS) :

PM 006 ab 15.03.2024 in Weimar



Abschluss des
Führungskräfte-
lehrgangs MFF 14

Brennen für die Lehrtätigkeit

Dozentenseminare der TVS geben das Rüstzeug für erfolgreichen Unterricht

Die Thüringer Verwaltungsschule bietet jedes Jahr Dozentenfortbildungen für ihre haupt- und nebenamtlichen Dozentinnen und Dozenten an. Neben der Vermittlung grundlegender pädagogischer Fähigkeiten bieten diese Seminare auch gezielte Ansatzpunkte für eine erfolgreiche Wissensvermittlung im Bereich der beruflichen Aus- und Weiterbildung.

Für Einsteiger brachte auch 2023 das Grundlagen-seminar Pädagogik von Dr. Frank Höfer und Elke Zehetner viele Erkenntnisse zu den verschiedenen Faktoren der Lehrtätigkeit. Sprache und Stimme sind die Hauptwerkzeuge eines Lehrenden, Körpersprache und der Einsatz verschiedener Medien kommt hinzu. Wie schaffe ich Präsenz im Lehrsaal? Wie fokussiere ich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf mich und das Gesagte? Wie motiviere ich zur aktiven Mitarbeit? Was macht neugierig auf mein Fachgebiet? Mit allen Sinnen lernen, in Bildern sprechen... die

Anforderungen an gute Lehre sind anspruchsvoll. Mit viel Engagement und Freude am Ausprobieren bereiteten sich die angehenden Lehrkräfte auf ihren Einsatz an der TVS vor und nahmen Grundlagenwissen zur Pädagogik mit in ihren Unterricht.



Die verschiedenen Lehrmethoden wurden im Seminar gleich am praktischen Beispiel geprobt.

Mit dem Spezialgebiet Aufgaben erstellen und bewerten befasst sich ein Workshop der TVS. Denn auch die Kontrolle des Lernerfolgs will gelernt sein! Fallstricke der Sachverhalts- und Fragenformulierung sind zu umgehen, Anforderungsniveau und Bearbeitungszeit zu beachten. Klaus Bachmann und Doris Bruckner griffen zu diesem Thema auf ihre langjährige Er-



Der Workshop „Gute Aufgaben erstellen und richtig bewerten“ erforderte auch aktive Mitarbeit der Teilnehmenden.



Während des Pädagogik-Seminars entstanden im Unterricht einsetzbare Arbeitsergebnisse zum Thema anschaulicher Unterricht.

fahrung als Dozenten und Prüfer zurück und zeigten exemplarisch geeignete Themengebiete und deren Aufbereitung in Leistungskontrollen in der Aus- und Fortbildung. Anhand ausgewählter Beispiele konnten sich die Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmer Tipps für ihre eigene Aufgabenerstellung holen und an gezielten Übungsfällen selbst ausprobieren, wie eine gute Aufgabe entsteht und das Wissen und Können der Bearbeiter gezielt abfragt.

Doch nicht nur die Erstellung einer Aufgabe, sondern auch deren Korrektur und Bewertung erfordern besondere Sorgfalt, denn eine gerechte und nachvollziehbare Bewertung ist elementare Grundlage für deren Akzeptanz und schafft nicht zuletzt auch bei Prüfungsarbeiten Rechtssicherheit.



Seminareröffnung „Grundlagen der Pädagogik“ im September 2023

Dozenten gesucht

Wie erfahrene Verwaltungspraktiker ihr Wissen an die nächste Generation weitergeben können

Keine Stadt, kein Landkreis und keine Gemeinde kann ihre vielfältigen Aufgaben ohne eine funktionierende Verwaltung erfüllen. Hierzu bedarf es nicht zuletzt gut ausgebildeter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Gerade in Zeiten des Fachkräftemangels spielt eine passgenaue und zielorientierte Qualifizierung und der Wissenstransfer aus der Praxis für die Praxis eine immer größere Rolle, auch in der Verwaltung.

Sind Sie kompetent, engagiert und geben Ihr Wissen gerne weiter?

Die TVS vermittelt den Auszubildenden und Beschäftigten der Kommunal- und Landesbehörden in Thüringen die Kompetenzen, die eine bürgernahe, effiziente und moderne öffentliche Verwaltung braucht.

Dazu suchen wir nebenamtliche Dozentinnen und Dozenten für nahezu alle Fachgebiete, insbesondere in den Bereichen

- Haushaltsrecht (Kameralistik, Doppik)
- Verwaltungslehre (Organisation, Bürowirtschaft)
- Öffentliches Baurecht
- Allgemeines Verwaltungsrecht
- Kommunalrecht
- Ordnungsrecht
- Sozialrecht (SGB II, XII)
- IT
- Staatsrecht
- Bürgerliches Recht
- Kosten- und Leistungsrechnung
- Investitions- und Finanzierungsrechnung
- Abgabenrecht
- Beschaffungswesen
- Volkswirtschaftslehre

Ihr Einsatz ist vor allem in den Ausbildungslehrgängen der Verwaltungsfachangestellten, der Kaufleute für Büromanagement, der Beamten des mittleren nichttechnischen Verwaltungsdienstes und im Fortbildungslehrgang I, eventuell auch im Fortbildungslehrgang II möglich. Einsatzorte sind neben Weimar auch weitere Standorte in allen Regionen in Thüringen. Sie können individuell abgestimmt werden.

In vielen Fachgebieten sind Lehrbücher der TVS zur Unterstützung des Unterrichts vorhanden, ebenso können evtl. Zusatzmaterialien zur Verfügung gestellt werden, so dass Ihnen der Einstieg in die Unterrichtstätigkeit erleichtert wird. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, pädagogische Schulungen der TVS zu besuchen. Weiterhin sollten Sie für eine Dozententätigkeit grundsätzlich mindestens selbst eine Ausbildung/ Studium auf dem Niveau des gehobenen Dienstes/ Verwaltungsfachwirt/in absolviert und ausreichend Verwaltungserfahrung haben.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns. Gerne informieren wir Sie über die genauen Stoffinhalte und organisatorische Fragen.

Ihre Ansprechpartner:

Oliver Karls, stellv. Direktor, Fachbereichsleitung Unterricht und Lehrkräfte, Tel. 03643 207-141, okarls@tvs-weimar.de,
Doris Bruckner, Sachgebietsleitung Entwicklung der Lehre, Tel. 03643 207-142, dbruckner@tvs-weimar.de

Wir würden uns freuen, Sie als nebenamtliche Lehrkraft an der Thüringer Verwaltungsschule begrüßen zu dürfen. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!



Neuer Dozentenbereich auf der ILIAS Lernplattform

Material und Informationen rund um das Thema Unterricht

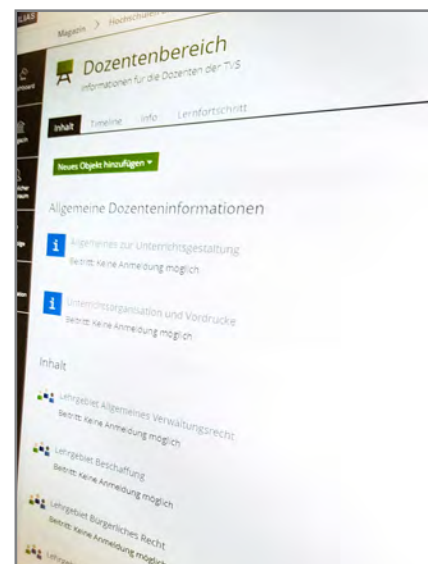
Die Thüringer Verwaltungsschule hat die Lernplattform ILIAS um einen Dozentenbereich erweitert. Er hält Informationen und Materialien rund um den Unterricht an der TVS bereit.

Der Container „Allgemeines zur Unterrichtsgestaltung“ bietet allgemeine Hinweise und methodische Handlungsempfehlungen für die Dozententätigkeit.

Im Bereich „Unterrichtsorganisation und Vordrucke“ finden sich Bewertungssysteme, Informationen zur Organisation des Unterrichts in den einzelnen Lehrgängen und an den verschiedenen Standorten. Außerdem können die nebenamtlichen Dozenten auf dort hinterlegte Formulare zugreifen.

Der Dozentenbereich bietet aber auch die Möglichkeit des fach-

lichen Austausches insbesondere mit den hauptamtlichen Dozenten. Für die einzelnen Lehrbereiche sind Magazine angelegt, die nach und nach mit geeigneten Unterrichtsmaterialien und Übungsaufgaben aufgefüllt werden. Sie dienen der Unterstützung der nebenamtlichen Lehrkräfte bei ihrer Unterrichtsvorbereitung.



Evaluation des eigenen Unterrichts

Neue Bewertungsbögen ermöglichen eine Selbstreflexion bzw. ein Feedback durch die Lehrgangsteilnehmenden

Gerade für neu in die Unterrichtstätigkeit einsteigende Dozentinnen und Dozenten ist es wichtig, den eigenen Unterricht regelmäßig einzuordnen bzw. ein Feedback von den Lehrgangsteilnehmenden zu erhalten.

Doch auch mit langjähriger Unterrichtserfahrung kann der Bogen helfen, neue Inspiration für das Lehren zu erhalten.

Mit dem neuen **Feedback-Bogen für Dozenten** zum Ausgeben in der Lehrveranstaltung kann die Lehrkraft direkt erfahren, wie der Unterricht bei den Lehrgangsteilnehmerinnen und -teilnehmern ankommt. So lässt sich z. B. noch im laufenden Unterrichtsblock positives und negatives Feedback einfangen und es kann aktiv darauf reagiert werden.

Beide Bögen befinden sich auf der Lernplattform ILIAS im Dozentenbereich zum Download. Das Feedback zum Unterricht kann auch als Online-Umfrage durchgeführt werden.

Mit zwei neuen Bewertungsbögen will die TVS die Lehrenden unterstützen, um ihren Unterricht selbst einzuschätzen.

Mit dem **Bogen zur Selbstreflexion** kann der Dozent bzw. die Dozentin selbst den eigenen Unterricht anhand der aufgelisteten Kriterien hinterfragen und ggf. an der einen oder anderen Stellschraube drehen, um dem Anspruch an sich und die eigenen Lehrmethoden noch besser gerecht zu werden.

Ich stimme...	Stimmungsstufen				
	stark zu	etwas zu	neutral	etwas nicht zu	stark nicht zu
Sie sind gut vorbereitet auf den Unterricht					
Sie sprechen verständlich und deutlich					
Sie haben eine angenehme Arbeitsatmosphäre					
Sie sind offen für Fragen und Anliegen					
Sie sind pünktlich und halten die Zeit					
Sie sind freundlich und respektvoll					
Sie sind verständlich bei Fragen zur Verfügung					
Sie sind offen für Kritik					
Sie sind offen für Anregungen					
Sie sind offen für Vorschläge					
Sie sind offen für Kritik					
Sie sind offen für Anregungen					
Sie sind offen für Vorschläge					

A) Mein Unterricht

- ... lässt einen roten Faden erkennen
- ... lässt die Lernenden an Beispielen
- ... verdeutlicht den Lernstoff an Beispielen
- ... wird durch Unterrichtsmaterial unterstützt
- ... orientiert sich an den Interessen der Teilnehmer
- ... fördert die Teilnehmenden zum selbstständigen Lernen
- ... unterstützt die Teilnehmer bei der Lösung von Problemen
- ... stellt den Bezug zur Praxis her
- ... ist abwechslungsreich
- ... ist für die Teilnehmer verständlich
- ... bindet die Teilnehmer ein
- ... gibt den Teilnehmenden die Möglichkeit, sich zu äußern
- ... berücksichtigt die individuellen Fähigkeiten der Teilnehmer

5. Personalfachtagung der TVS



Vertreterinnen und Vertreter der Personalabteilungen von Gemeinden, Städten, Landkreisen und anderen Behörden informierten sich im Hotel am Schloss über aktuelle Themen.

Zur 5. Personalfachtagung der Thüringer Verwaltungsschule im Hotel am Schloss in Apolda begrüßte Direktor Joachim Bender wieder zahlreiche Vertreter aus Thüringer Landes- und Kommunalbehörden.

Nach dem Grußwort durch den Vorsitzenden des Verwaltungsrates, Ralf Schleußinger, eröffnete Dozentin Doris Bruckner, SG Entwicklung der Lehre, die Veranstaltung mit einem Überblick über aktuelle Entwicklungen der Aus- und Fortbildung an der TVS. Neben

einem Überblick über die zurückliegenden Prüfungen informierte sie vor allem über anstehende Änderungen beim Fortbildungslehrgang I.

Dr. Claus Esser, Fachanwalt für Verwaltungsrecht aus Erfurt, referierte anschließend zu aktuellen beamtenrechtlichen Entscheidungen mit den Schwerpunkten Konkurrentenstreit und Beurteilung.

Gundula Bettenhausen, Geschäftsführerin des Kommunalen

Arbeitgeberverbandes Thüringen, informierte zum aktuellen Tarifgeschehen, insbesondere zum Tarifabschluss 2023 mit den sich daraus ergebenden Änderungen.

Tobias Thauer, Dozent und Personalleiter der TVS, blickte in seinem Vortrag auf die aktuelle Rechtsprechung des EuGH/BAG zum Urlaubsrecht sowie auf den Referentenentwurf des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales zu beabsichtigten Änderungen des Arbeitszeitgesetzes.

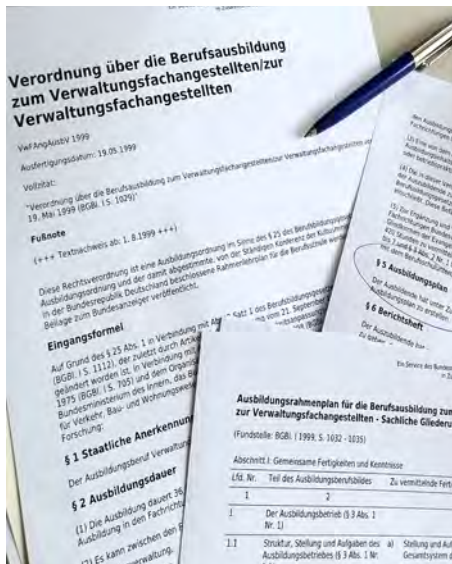
Verstärkung des Teams der TVS

Steigende Teilnehmer- und Klassenzahlen machen sich auch bei der Personalentwicklung der TVS bemerkbar. Um die Organisation des Unterrichts zu bewältigen, verstärkte sich das Sachgebiet „Lehrgangsorganisation“ um eine Mitarbeiterin und konnte damit wieder den Personalstand vor dem Renteneintritt der ehemaligen Sachgebietsleiterin erreichen.

Olivia Domsz kümmert sich nun zunächst um die 3-jährige Ausbildung der Verwaltungsfachangestellten in Meiningen, künftig auch um weitere Ausbildungslängere der TVS.

Seit Mitte 2023 ergänzt ein weiterer hauptamtlicher Dozent das Lehrkräfte-Portfolio der Schule. Mit Enrico Gruhl konnte ein er-

fahrener Praktiker gewonnen werden, der die TVS bereits aus eigenen Aus- und Fortbildungslängern sehr gut kennt. Er verstärkt die Lehre an der TVS in den Bereichen öffentliche Finanzwirtschaft einschl. Abgabenrecht und Kommunalrecht.



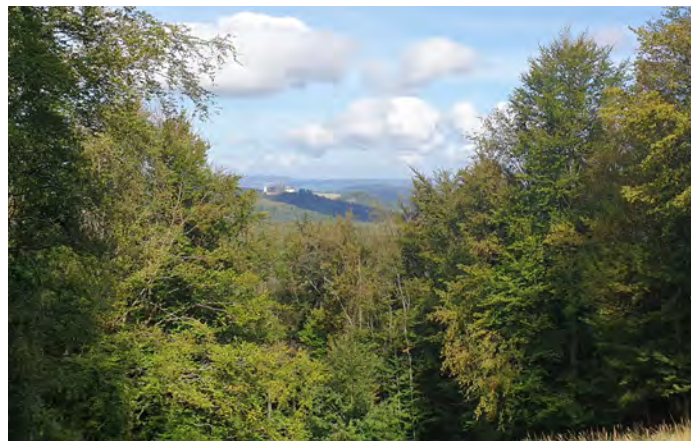
Ausbilderversammlung in Weimar

Zu Beginn des Ausbildungsjahres 2023/2024 lud die TVS zu einer Versammlung der Ausbildungsbeholden im Ausbildungsberuf „Verwaltungsfachangestellte/r“ ein. Nach den bekannten Einschränkungen der vergangenen Jahre nutzten ca. 60 Ausbildungsleiterinnen und -leiter die Möglichkeit, sich zu den Fragen rund um den TVS-Berufersatzschulunterricht und die dienstbegleitende Unterweisung zu informieren.

Weiteres Thema war die diesjährige Abschlussprüfung, die die Ergebnisse der Vorjahre signifikant verfehlte. Man begab sich auf Ursachenforschung und ermittelte verschiedene Gründe, nicht zuletzt auch die Corona-Pandemie, die den Auszubildenden den Einstieg in die Berufsausbildung im Jahr 2020 erheblich erschwerte.

Die schönen Unbekannten

Ins romantische Drachental bei Eisenach führte der diesjährige Betriebsausflug der TVS, den der neue Dozent Enrico Gruhl sozusagen als Einstand vor Ort organisierte und bei dem er als „Wanderführer“ agierte. Nach sportlicher Aktivität auf dem Wanderweg „Die schönen Unbekannten“ bei optimalem Wetter folgte das wohlverdiente Mittagessen in seinem Heimatort Mosbach. Ein gelungener Tag - herzlichen Dank



an Sabrina Beiler vom Personalrat und Enrico Gruhl für die tolle Organisation.

In diesem Jahr führte der Betriebsausflug nach Westthüringen



Lehrbuchreihe der TVS

L 1	Staatsrecht einschl. Thüringer Verfassung	20 €
L 4	Grundlagen des Bürgerlichen Rechts	23 €
L 5	Allgemeines Verwaltungsrecht	23 €
L 6	Kommunalrecht in Thüringen	23 €
L 8	Beamtenrecht	23 €
L 9	Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen	23 €
L 11	Grundlagen des öffentlichen Baurechts (Vorabdruck derzeit nicht zum freien Verkauf)	23 €
L 12	Allgemeines Ordnungs- und Polizeirecht	23 €
L 14	Verwaltungslehre	23 €
L 15	Tarifrecht im öffentlichen Dienst (Auflage 2019)	20 €
L 17	Volkswirtschaft	5 €
L 19	Methodik der Rechtsanwendung	16 €

Ihre Bestellung richten Sie bitte an Frau Graf,
Tel. 03643 207-145 oder bestellen Sie online unter

www.tvs-weimar.de
Infocenter - Lehrmittel



Ihre Ansprechpartner:

Lehrgangsorganisation

Frau Kämmer (SG-Leiterin) 03643 207-133

Bereich Ausbildung

*Verwaltungsfachangestellte (VFA) /
Kaufleute für Büromanagement (KfB)*

Frau Krüger	(VFA 2-jährig)	03643 207-135
Frau Renft	(VFA 3-jährig)	03643 207-114
Frau Seidl	(VFA 3-jährig)	03643 207-124
Frau Domsz	(VFA 3-jährig)	03643 207-137
Frau Thiers	(KfB)	03643 207-111

Beamtenanwärter mittlerer Dienst (mD)

Frau Kämmer 03643 207-133

Bereich Fortbildung

*Fortbildungslehrgang I - Geprüfte/r Verwaltungs-
angestellte/r (TVS) / Verwaltungsfachangestellte/r
(extern)*

Frau Thiers 03643 207-111

Fortbildungslehrgang II - Verwaltungsfachwirt/in

Frau Kämmer 03643 207-133

*Kommunaler Ordnungs- und Vollzugsdienst,
Verkehrsüberwachung*

Frau Thiers 03643 207-111

*Fortbildungslehrgang Public Management - Ver-
waltungsbetriebswirt/in (TVS), Kompaktlehrgang
Kommunale Doppik*

Frau Thiers 03643 207-111

Führungskräftelehrgang

Frau Sambale 03643 207-136

Ausbildung der Ausbilder (AdA-Lehrgänge)

Frau Seidl 03643 207-124

Inhouse-Seminare

Frau Renft 03643 207-114

*Präsenz- und Onlineseminare, Zertifikatslehrgänge -
Kommunaler Datenschutzbeauftragter (TVS),
Personalmanager/in (TVS)*

Frau Sambale 03643 207-136

Prüfungsangelegenheiten

Frau Franke (FB-Leiterin)	03643 207-138
Frau Blüthner	03643 207-131
Frau Beiler	03643 207-139
Frau Baumgärtner	03643 207-146

Bestellung Lehrbücher

Frau Graf 03643 207-145

Abrechnung der Lehrgangsgebühren

Frau Graf 03643 207-145